



Im Fluge durch die Welt

Stoddard, John Lawson

Chicago, [ca. 1899]

Das Thor von Lucknow, Indien.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82404](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82404)



DAS THOR VON LUCKNOW, INDIEN. — Lucknow ist eine der wichtigsten Städte Indiens; es hat 300000 Einwohner und ist reich an schönen orientalischen Bauwerken. Der Anblick dieser Thore, Dome und Minarets erinnert an Kairo und Konstantinopel. Die Stadt ist ausserordentlich reich, und die hier verfertigten Goldschmiedearbeiten genossen Weltruf. Jedem, der der englischen Sprache mächtig ist, ruft jedoch der Name „Lucknow“ wohl Anders in's Gedächtniss zurück, als architektonische und goldene Kunstwerke! Lucknow war 1857—58 der Schauplatz jener schrecklichen Niedermetzlung, die kaum ihres Gleichen in der Geschichte aufzuweisen hat! An 2200 Menschen waren hier im Regierungsgebäude versammelt, worunter mehr denn fünfhundert Frauen und Kinder. Auch sechshundert englische Soldaten befanden sich dabei — alle Uebrigen waren trengesinnte Eingeborene. 50000 Mann griffen diese an. Das Schicksal der meisten Engländer war unvermeidlich, aber ihr Leben sollte theuer verkauft werden: so hielten sie trotz der Qualen eines indischen Sommers muthig drei volle Monate aus! Endlich erreichte der tapfere General Havelock Lucknow und befreite die noch Lebenden. Die Greuelthaten der Inder gegen die englischen Frauen und Kinder brachten die Sieger fast zur Raserei und sie übten mit furchtbarer Wuth an den Sepoys Vergeltung. Die Strasse auf unserem Bilde ist jene, durch welche sich Havelock nach dem Regierungshaus den Weg bahnte. Der furchtbare Aufstand wurde niedergedrückt, aber noch heute ist er nicht vergessen; wie Wetterleuchten tauchen die blutigen Zeichen noch immer am indischen Himmel auf.